

Von: Ulrich Schmidt <Ulrichschmidt.fahrrad@web.de>

Gesendet: Samstag, 28. Juni 2025 20:09

An: Oberbürgermeister <Oberbuergemeister@stadt.wuppertal.de>

Betreff: Bürgeranregung gemäß § 24 GO NRW – Prüfung einer Kooperation mit der Firma Clees zur Nutzung von Parkflächen für die BUGA 2031

ACHTUNG: Diese E-Mail stammt von außerhalb der Organisation. Besondere Vorsicht beim Klicken auf Links oder Öffnen von Anhängen!

Ulrich Schmidt
Rudolfstraße 48
42285 Wuppertal
Tel. 076 23604034

Bürgeranregung gemäß § 24 GO NRW – Prüfung einer Kooperation mit der Firma Clees zur Nutzung von Parkflächen für die BUGA 2031

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Prof. Dr. Schneidewind,

im Zusammenhang mit der Planung der BUGA 2031 rege ich hiermit gemäß § 24 der Gemeindeordnung NRW an, dass die Stadt Wuppertal bzw. der Vorhabenträger der BUGA 2031 in Gespräche mit der Firma Clees eintritt, um die Möglichkeiten einer Kooperation zur Nutzung ungenutzter Parkflächen zu prüfen.

Nach meinem Kenntnisstand verfügt die Firma Clees sowohl über ein Parkhaus und mehrere Parkdecks als auch über größere Flächen am Wicküler Park, die derzeit größtenteils ungenutzt sind. Aufgrund der zentralen Lage sowie der sehr guten Anbindung an die Schwebebahn und die B7 wären diese Standorte hervorragend geeignet, Parkflächen für Besucherinnen und Besucher der BUGA 2031 bereitzustellen.

Es wird im Zusammenhang mit der BUGA 2031 immer wieder betont, dass die Veranstaltung auch wirtschaftlichen Nutzen für die Region bringen soll. Eine Kooperation mit einem lokalen Unternehmen wie der Firma Clees würde diesem Anspruch gerecht werden. Durch eine temporäre Vermietung der Flächen könnten für die Firma zusätzliche Einnahmen generiert werden, während gleichzeitig neue Flächenversiegelungen – beispielsweise auf landwirtschaftlich genutzten Flächen wie dem Buntenbecker Feld – vermieden würden.

Aus meiner Sicht wäre für die Nutzung dieser Flächen auch **kein eigenständiges neues Verkehrskonzept notwendig**, da im Zuge der Realisierung des Wicküler Parks bereits entsprechende verkehrstechnische Planungen für die Gesamtfläche durchgeführt worden sein dürften. Damit könnte diese Lösung ohne größere infrastrukturelle Zusatzkosten realisiert werden.

Ich bitte daher um Prüfung, ob entsprechende Gespräche aufgenommen werden können, und um Mitteilung des Ergebnisses meiner Anregung.

Mit freundlichen Grüßen

Ulrich Schmidt